

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Toni:** „Was töfels häst für ä Trüchli uf em Boßel, theust nabis honds verhusierä?“

**Sepp:** „Worsch globä. Dä verrüchmt Wonderdoktor Vaterjuh hät mi verangaschert, i soll i sym werthe Namä ä Hüfeli Gütterli verchauft, ond der Erlös köre my.“

**Toni:** „So asäl seb wör denn dä fryle unig schö. S'ist no nöd Abrißlä, aber en Nar chäst glych sy.“

**Sepp:** „S'ist ä flore, wohre Wohret sag' der! Geb's oder geb'ses nöd, i soll no verchauft, ond dä Lütä bhoptä, syg Rustig von em, vom Dokter im verieretä Hütle; ond wenn denn ä Sytig, die ä oder die'ä, Gsäzli bringe i syg en Schwindler ond die Gütterle seiget nöd von em, soll is nöd ongen ha, ver-sichst?“

**Toni:** „Poh flügä verdammt; s'ist blöslig, daß mä von em schwäzi, u daß er zo sim Vortel umä tröht wör. Wenn d' no nöd öppä Men vergifte theust.“

**Sepp:** „Häh hä Chommer. Er nönt Alle Gütterli usem glychä Chöbel, sönd alle fürzöndroth and vom glychä rädshe Näckli.“

**Toni:** „Jo no! wöusich Glöck! mach guete Gschäft, u chomm guet hä.“

**Sepp:** „Cha's bruchä — seb chani.“

### Widerspruch.

Wo festen Fuß gefaßt Kultur,  
Und Wald und Prärie ging zu roden,  
Sucht ihr umsonst der Büffel Spur;  
Die Büffons flieh'n bebauten Boden.  
Und doch, wo kultiviert man hat  
Das ganze Land zum schönen Garten,  
Begegnet man in Dorf und Stadt  
Noch ächten Büffeln aller Arten.

### Rettung der Papierkörbe.

(Ein Gedichtmanuskript eines sehr mittelmäßigen, altgriechischen Dichters, auf Wachstafeln eingegraben, ist entdeckt worden. Es wird von den klassischen Philologen als unschätzbare Unikum betrachtet.)

**Redakteur:** „Donner! Welche Unsumme könnte ich 2000 Jahre später aus meinem Papierkorbe herauschlagen!“

**Cohn:** „Wai geschrien! Hätt' ich doch gehütet meine Börse vor der bösen Börse, dann wäre der böse Baisse-Wolf nicht so böse in meine Börse-Hürde gebrochen! Wai geschrien!“

### Vom Narrenturf.

**A.** (wirft ein Goldstück auf den Tisch).

**Croupier:** „Wohin, Monsieur?“

**A.:** „s'ist mir Wurfl (zu B.). Wenn man auf „Wurfl“ setzt, muß man doch „Schwein“ haben — (verliert!) Donnerwetter!“

**B.:** „Du hast wahrscheinlich auf — Salami g'setzt?“

### Zeitgemäße Frage.

„Sag' mal, Rosa, mit wem ist unsere Freundin Klimperli gegenwärtig verlobt?“

### Zu viel verlangt.

Zwei Freunde saßen miteinander. **A** hat die fünf höchsten Trümpfe, **B** die andern vier. Nachdem **A** viermal getrumpt und **B** seine vier Trümpfe pflichtschuldigst angegeben, spielt **A** den fünften auch noch aus mit der frivolen Frage: „Häsch öppe noch eine?“

Oft will man schneiden ab den Kopf,  
Ummt in Gedanken auch den Kopf.

## Allgemeine Schwäche.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.“

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: „Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.“ Depots in allen Apotheken. 1-8

**Nicolay & Co., Zürich.**

## Heiratsgesuch.

Eine Dame, in den besten Jahren stehend, die das Doktorengamut cum laude gemacht, wünscht sich zu verheiraten und könnte auf billige Weise einem Manne zum Dokortitel verhelfen.

Die Pappeln, so die Landschaft zerfügen,  
Sie meinen, sie thäten den Himmel stützen.  
So bilden oft Gottesgelehrte sich ein,  
Die Säulen des himmlischen Reiches zu sein.

## Briefkasten der Redaktion.



**M. i. S.** Die Haltung des „Vaterlandes“ in der Liebergesichte ist in der That auffallend und bemerkenswert. Der Dreißigsten kommt zum Vorschein. Aber man muß diesen Akt nicht so tragisch nehmen, denn es that ja Alles nur im Interesse des Vaterlandes! — **Augustin.** Ihr Vorschlag ist vorzüglich; setzen Sie uns nur gest. in den Stand, daß wir denselben realisieren können. So ein Bißchen Nebelspalerei da oben kann nur vom Guten sein. Dank und Gruß. — **U. i. H.** So sind sie alle. Da dürfen Sie sich nur mit den Weinen verwundern, mit den Armen nützt es nichts!

— **B. i. N.** Haben Sie gelesen den Geug-el über den Haag fliegen? Gütlich ist die Sach scho, aber fürchtig nüd. Nehmet Sie es Tägli Thee, er seigt sehr gut. — **K. i. B.** Wir wollen sehen, daß wir den „guten Rat“ unterbringen; aber kurzer Rat wäre noch besser, als guter Rat. — Vorläufigliches schwimmt wenig herum. —

**F. Z. i. J.** Daß die Schweizer-Regierung das Zwangsdenkmal aus der Schulkarte ausstrabieren ließ, ist begreiflich, denn dieses Zeichen bedeutet für den Kanton einen Schandfleck. Noch nie wurde ein verwundeter, wehrloser Feind so jämmerlich hingemordet. — **Origenes.** Wir verschreiben Ihnen vier Wochen Mammern; das soll gut sein gegen Nervosität. — **E. E. i. M.** Wird Ihnen zugekommen sein. Gegenwärtig herrscht Naummangel. — **O. B.** Mit Vergnügen verwendet. Geßl. wiederkommen. — **Z. i. Z.** Schaffen Sie sich das im Polygraphischen Institut in Zürich erichene Werk an „Die Schweizer Trachten im 17. bis 19. Jahrhundert“; es ist prachtvoll und tadellos schön und der Preis verhältnismäßig sehr billig. —

**O. G. i. S.** In vielen modernen Büchern kann man nur aus den vielen Gedankenstrichen ahnen, was der Autor für einen Gedankenreichtum hat. — **H. i. B.** Wenden Sie sich an B., der wird Auskunft wissen und Anderes auch noch. — **Peter.** Das ist ja mordslustig, daß die Frankfurter Börsenjopper so entseßlich wild sind. Dof-sentlich werden sie auch ohne Verschen noch wilder. — **B. M. i. B.** Weitere Mitteilungen sind uns stets willkommen. — **B. i. M.** Nicht geeignet, weil für weitere Kreise interess. los. — **C. T. i. T.** Ihre Entrüstungsepistel kommt uns verspätet zu und es thut uns leid, daß sie das Schicksal noch mit Duzenden teilen muß. Immerhin besten Dank. — **Klo.** Keine Nöschchen ohne Dörnschen. — **P. B.** Der Tag von Ufer ist nur eine sogenannte Struchrei. Es bessert schon wieder, wenn die Not an den Mann kommt. — **R. i. A.** Wir haben gewartet, so lange es ging. —

**O. J. i. W.** Doch, doch, Lieber kann auch lateinisch; man soll ihn wenigstens neu-tens mehrmals haben seufzen hören: „Si tacuissies! Si tacuissies!“ — **B. i. D.** Wer taub sein will, soll seine Täubi auch kund geben. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

**Carl Haase, Bierdepöt, Zürich V.**

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.** (4)

## Tonhalle Zürich.

Samstag den 18. Februar 1899

## Grosser Maskenball

Ballmusik:

Die Constanzer Regiments-Musik.

Eintrittskarten:

Herren Fr. 10. — Damen und Studierende Fr. 5. —





Rendre aux malades la santé.  
aux gens bien portants la gaieté.

## Champagne Montandon

Eprenay.

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 16.  
24-26 Zürich V.

### Act-Modell-Studien

Photographische

Naturaufnahme weibl., männl.  
u. Kindermodelle für Maler, Bild-  
hauer. Neuestes in Stereoskopen,  
Chansonetten, elegant und chic.  
Mustersend. gegen Einsdg. v. 3,  
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt  
Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,  
10 Kohlmarkt 20.

## Geld

in jedem Betrag, sowie Heirat in  
allen Ständen vermittelt schnell und  
diskret. Offerten unter Postfach 5662.  
Zürich. 26-12



Photos für Kunstfreunde in feinstem  
Pariser Geschmack. Ill. Katal.  
nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets  
od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 1571 K  
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.

# Denner's

Seit 35 Jahren im Gebrauch. 18-12

## Eisenbitter

57  
Medaillen  
und  
Diplome.

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel

gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben:

In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. per Flacon.

## Künstlerhaus Zürich

5. Januar bis Mitte Februar:

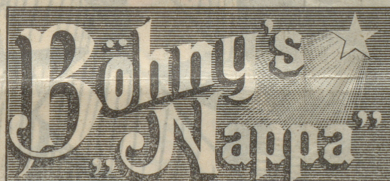
1. Kollektion Raphael Ritz: Bilder aus Privatbesitz. = Studien und Skizzen aus dem Nachlass.
2. Aus der Galerie Rathgeb in Bergamo: »Raphael«, Madonna con divino amore. — Tiepolo, Altarbild.
3. Diverse Künstler: Bertram Berg, Bezzenberger etc.
4. In den Vitrinen: Zeichnungen von Adolf Menzel.

© Täglich geöffnet. ©

23-5

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7 1/2 Uhr 50 Cts.

Herren--Handschuhe engl. Genres



J. Böhny, Fabrikant, Zürich.  
Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Filialen: 19-26  
Bern: Kramgasse 50.  
Basel: Freie Strasse 70.  
St. Gallen: Marktplatz.  
Lausanne: Rue Pépinet.

## J. E. Züst, Zürich

Geigenmacher & Reparatuer



Dipl. J. Kl., Zürich 1834. Silb Med., Benf 1896  
Atteste l. Autoritäten des In- und Auslandes

Kunstgerechte REPARATUREN  
von STREICHINSTRUMENTEN

LAGER & VERSAND alt. ächt. ital.  
MEISTER-JNSTR. ächt. ital. Saiten

Anerk. v. vorzügliche selbst-  
gebaute CONZERT-JNSTR.

Pariser

## Gummi-Artikel

1<sup>a</sup> Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per  
Dutzend

Aug. de Kennen,  
Zürich I.

12-20

## Kaufm. Buchführung

erlernt man ohne Lehrer und  
ohne Vorkenntnisse auf schnell-  
stem, leichtfasslichstem und billi-  
gem Wege durch 9-12

Boesch's

briefliche Lections-Curse.

Prospekte mit vielen Zeugnissen  
von Schülern und Gutachten von  
Autoritäten gratis und franko.

J. Boesch, Bücherexperte,  
Metropol (Börsenstrasse) Zürich.

## „Der Gastwirt“

Per 3 Monate Fr. 3. —

## Raucher! Cigaretten:

Nina	No. 3 à Fr.	30 Cts.	
Etoile d'Orient	21	40	
Suluk, Goldmundstück	5	50	
Sabah	19	50	per Schachtel
	20	60	
Cadi	11	80	à 20 Stück.
Muphti	12	1.	
Calife	13	1. 25	

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vor-  
zügliche, unübertroffene Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,

von uns persönlich auf den berühmtesten Plantagen Macedoniens  
(Türkei) eingekauft. -5-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

## Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Er-  
krankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in  
einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit  
dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. Phthisis, Luftleiden (Bronchial-)  
katarrh, Lungenentzündung, Asthma, Asthenie, Atherose, Brust-  
beklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige,  
welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud  
des Kräuterthees, w.ocht i. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg  
a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich.

## WEISFLOG- BITTER

ist der beste Bitter



## 30,000 komplette Costumes

für Herren, Damen und Kinder versandtbereit am Platze.



Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.  
Permanente Musterausstellung.